

Persönlich gesehen

Berlin/Singapur. Wasserspringerin Lena Hentschel sieht die Rückkehr russischer Sportler auf die WM-Bühne positiv. »Ich persönlich finde es sportlich nicht schlecht, dass die Russen wieder dabei sind – dass wir in den Dialog gehen und dass Sport diese verbindende Wirkung hat«, sagte die Olympia-Bronzegewinnerin von 2021 in einer Medienrunde. »Wir sind keine Politiker, wir sind Sportler. Und auch bei diesem Thema zählt am Ende die Leistung, und dann werden wir sehen, wer auf dem Podium steht.« Anders als noch zuletzt bei den Europameisterschaften sind bei den Weltmeisterschaften in Singapur, die für die Wasserspringer am 26. Juli beginnen, wieder russische Athletinnen und Athleten zugelassen. Sie starten unter neutraler Flagge. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/503741.wasserspringen-persoenlich-gesehen.html>